



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Thomas Huber, Manuel Knoll, Daniel Artmann, Volker Bauer, Barbara Becker, Maximilian Böttl, Martina Gießübel, Patrick Grossmann, Petra Guttenberger, Josef Heisl, Dr. Gerhard Hopp, Melanie Huml, Andreas Jäckel, Harald Kühn, Dr. Petra Loibl, Stefan Meyer, Helmut Schnotz, Bernhard Seidenath, Werner Stieglitz, Peter Tomaschko, Peter Wachler und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Haushaltsplan 2026/2027;

**hier: Vertriebenenarbeit – Sudetendeutscher Tag 2026 in Brünn,
Kulturwerk der Banater Schwaben, Landsmannschaft der Ost- und
Westpreußen Bayern
(Kap. 10 06 Tit. 686 06)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 06 wird der Ansatz im Tit. 686 06 (Förderung grenzüberschreitender ostdeutscher Kulturarbeit im Sinne von § 96 BVFG (Antragsteller im Inland)) für das Jahr 2026 von 117,1 Tsd. Euro um 335,0 Tsd. Euro auf 452,1 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Sudetendeutscher Tag 2026 in Brünn (300,0 Tsd. Euro):

Anlässlich 80 Jahre kollektiver Vertreibung der Sudetendeutschen findet der Sudetendeutsche Tag 2026 in Brünn statt. Es handelt sich um den 76. Sudetendeutschen Tag in Folge. Bei der jeweiligen Durchführung ist die finanzielle Unterstützung des Freistaates Bayern als Schirmland der Sudetendeutschen Volksgruppe unerlässlich. Da dieses historische Ereignis 2026 einmalig in der Tschechischen Republik stattfindet und dadurch erhöhte Kosten entstehen, soll die Veranstaltung mit diesen Mitteln unterstützt werden.

Kulturwerk Banater Schwaben (12,0 Tsd. Euro):

Dem Kulturwerk der Banater Schwaben sollen für die Unterstützung der Errichtung eines Museums mit Dokumentationszentrum und Begegnungsstätte im ehemaligen Klos-

ter des Ortes Sanktmartin/Rumänien Mittel zur Verfügung gestellt werden. Die Sanktmartiner Vorfahren stammen alle aus Bayern. Es ist das einzige Dorf unter 120 Deutschen Orten nicht schwäbischer Herkunft, sondern bayerisch/fränkischer.

Allgemeine Verstärkung des Titels „Förderung grenzüberschreitende ostdeutsche Kulturarbeit im Sinne von § 96 BVFG (Antragsteller im Inland)“ (23,0 Tsd. Euro):

Die Mittel dienen der Verstärkung der grenzüberschreitenden Kulturarbeit, insbesondere der Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen Bayern zur Stärkung des Hauses Kopernikus in Allenstein.